

# Ritual zu Weihnachten

## ...wenn eine\*r fehlt!



### Einstimmung

Im Lukasevangelium wird uns die Geschichte von Maria erzählt. Lange nachdem Jesus gelebt hat, ist sie entstanden.  
Der Erzähler weiß um die Auferstehung Jesu und nimmt uns mit auf seinen Lebensweg:  
Gott wird Mensch.  
Mit diesem hoffnungsvollen Blick können wir heute davon erzählen.  
Maria begleitet ihren Sohn bis zum Kreuz.  
Mit unseren Schmerzen und unseren Hoffnungen stellen wir uns neben Maria.  
Die ausgestreckten Arme Jesu werden zu einer Segensgeste.  
Segen fällt auch auf unser Leben.  
Es ist Heilig Abend.  
Die himmlische Welt singt und tanzt.  
Der Stern zeigt uns den Weg.

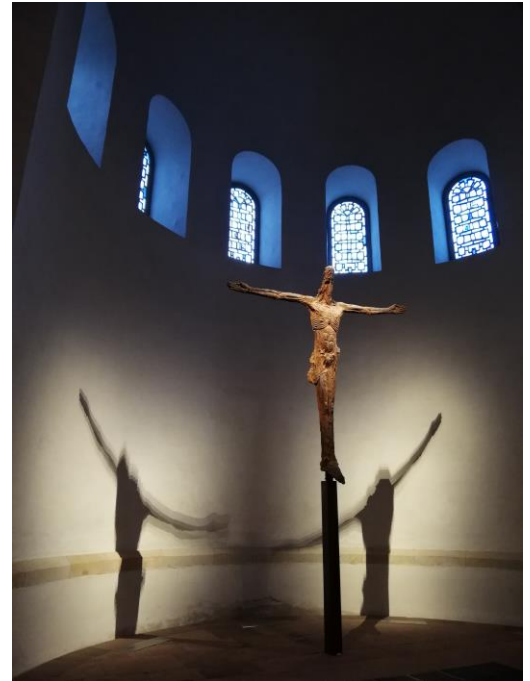


Foto: S. Paetzold | St. Michaelis, Hildesheim

### Strohstern bauen

„Da liegt es, das Kindlein auf Heu und auf Stroh...“.  
Geschützt liegt Jesus in der Krippe.  
Das Stroh hält ihn warm.  
Aus Strohhalmen entsteht ganz leicht ein Stern.  
Zwei Halme werden wie ein **Kreuz** übereinandergelegt.  
Auf diese Mitte werden weitere Halme gelegt, je nach Geschmack und Sternform.  
Beim Bauen denken wir an Dich, *Namen nennen* und Du fehlst.  
Jeder Halm wird mit einem Wunsch, einer schönen Erinnerung oder einer Hoffnung verknüpft.  
Mit jedem Halm, mit jedem Stern verbinden wir unsere Wünsche.  
Mit einem Faden werden die Halme fixiert.  
Abwechselnd wird der Faden über und unter den Halm geführt, vorsichtig gestrafft und verknotet. Anschließend wird er mit einer spitzen Schere in Form geschnitten.

### Zusammenkommen

*Ein Foto der/s Verstorbenen und eine Kerze liegen bereit.*  
Es ist Heilig Abend.  
Wir kommen als Familie zusammen.  
Und Du fehlst ... *Namen nennen*...

### Kerze anzünden

Wir zünden die Kerze an  
und denken an Dich.  
Wir stellen uns in Gottes Licht.

## Am Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum ist geschmückt und leuchtet.  
Gemeinsam betrachten wir den Baum.  
Er ist gewachsen, nicht überall gleichmäßig.  
Er erzählt von einer immergrünen, ewigen Hoffnung.  
Er schenkt Lebenskraft, Licht und Freude.  
Mit manchen „Schmuckstücken“ verbinden sich Geschichten.  
Kindergeschichten oder Familiengeschichten.  
Erinnert diese Geschichten.

Wir betrachten den Baum.  
Einen Zweig schneiden wir vorsichtig heraus.  
An diesen geschmückten Zweig hängen wir unsere Hoffnungs-Strohsterne  
und bringen ihn zum Friedhof – wenn es passt!

Nun ist am Weihnachtsbaum eine große Lücke.  
Die Kerze/Lichterkette muss vielleicht anders gesteckt werden.  
Für alle ist sichtbar – hier fehlt etwas!  
Im leeren Raum wirkt der Baumschmuck besonders.  
Wie fühlt es sich an?  
Muss die Lücke gefüllt werden?

## Segen

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne und behüte uns.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott gebe sein Licht in unsere Herzen,  
fülle unsere Lücken und  
schenke uns Frieden.  
Amen.

## Am Grab

Es ist Weihnachten.  
Wir kommen als Familie zusammen.  
Und Du fehlst ... *Namen nennen...*

Wir bringen Dir einen Zweig mit.  
Einen Zweig aus unserem Weihnachtsbaum.  
Wir legen Dir unsere guten Wünsche hin.  
Auf diese Weise sind wir mit Dir und der Krippe verbunden.  
Die Weihnachtsfreude im Himmel  
verbindet sich mit unserer Weihnachtsstimmung.

Wir stellen eine Kerze daneben.  
Wir zünden die Kerze an  
und denken an Dich.  
Wir stellen uns in Gottes Licht.

## Heilig Abend – wenn eine\*r fehlt...

### Weihnachten feiern?!

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nicht von einer heilen Welt.

Sie erzählt von Menschen ohne Wohnung. Sie erzählt von Menschen auf der Flucht und Menschen, die nicht wissen, was aus ihnen wird. Das alles schwingt mit, wenn Gott Mensch wird.

Ist ein Mensch aus der Familie gestorben, ist die Welt nicht mehr heil.

Es ist ein großer Einschnitt und alles wird anders.

Manche Not entsteht und Perspektiven fehlen.

Ein Jahr mit seinen Geburtstagen und Feiertagen wird neu durchlebt.

Rituale verändern sich und neue Formen müssen gefunden werden.

Weihnachten feiern?

Selbst wenn die Trauer noch so groß ist und einem nach feiern nicht zumute ist?

In der Zeit um Weihnachten mit den vielen freien Tagen können Emotionen aufbrechen:

Wut, Schmerz und Trauer. Geben Sie diesen Gefühlen ihren Raum und ihre Zeit.

Vielleicht freuen sich die Kinder doch auch ein bisschen auf Weihnachten?

Diese kindliche Freude kann ansteckend sein.

Wenn eine\*r fehlt stellt sich die Frage: Wie können wir feiern?

Denn es fehlt nicht nur die Person, es fehlen auch ihre Handlungen.

Diese Lücke kann nicht gefüllt werden.

Es kann und wird anders gehen.

Ein *neues* Ritual kann entwickelt werden.

Für *alle* neu und ungewohnt.

Was von dem alten, lieb gewordenen Weihnachtsablauf können wir mitnehmen in das neue Ritual?

Was wird neu? Wie wollen wir gemeinsam neu auch jetzt Weihnachten feiern?

Dabei ist es gut *alle* Familienmitglieder nach ihren Erwartungen und Bedürfnissen zu fragen und auch die Kinder aktiv miteinzubeziehen. Jede\*r hat eigene Bedürfnisse und Vorstellungen und Ideen und das kann ganz praktisch sein:

Woran erinnerst du dich gerne? Was ist dir wichtig an unserem Weihnachten?

Wie wollen wir feiern? Was gibt es zu essen? Wie ist es gut für uns?

Wie viel Nähe und wie viele Menschen ertrage ich?

Wann stellen wir den Weihnachtsbaum ins Zimmer? Wer schmückt den Baum und wann?

Gehen wir in einen Gottesdienst? Feiern wir zu Hause allein?

Wie können wir uns den Ablauf des Tages organisieren:

Wer nimmt den Staubsauger, wer schmückt den Weihnachtsbaum, wer geht einkaufen?

Die Weihnachtsgeschichte setzt Menschen in Bewegung.

Maria und Josef, die Hirten und Weise aus fernen Ländern.

Bewegung öffnet.

Manchmal sind es nicht die guten Worte, die helfen.

Manchmal braucht es ungewohnte und sperrige Formen, die öffnen und heilen.

Haben Sie auf ihrem Weihnachtsweg gute Erfahrungen mit einem *neuen* Ritual gemacht, würde ich mich freuen, wenn Sie davon erzählen und ihre Erfahrung teilen!

Susanne Paetzold, Referentin AB Kindergottesdienst

# Kleine Anleitung für einen Strohstern



Material:  
4 Strohhalme  
Lauwarmes Wasser  
Messer  
Bügeleisen  
Faden  
Schere

Strohhalme in lauwarmes Wasser legen, damit sie weich werden.

Halme mit dem Messer längs halbieren.

Abtrocknen und über dem Fingernagel des Daumens glatt ziehen bzw. glatt bügeln.

Zwei Halme wie ein Kreuz übereinanderlegen.

Zwei weitere Halme dazu legen und mit dem Faden umwickeln.

Einen zweiten Stern legen und umwickeln.

Die zwei Sterne versetzt übereinanderlegen und mit einem Faden verbinden.

Mit der Schere die Sternstrahlen in Form schneiden.

